

BOTE

Große Kreuzgemeinde Hermannsburg
Kleine Kreuzgemeinde Hermannsburg
St.-Johannis-Gemeinde Bleckmar



Winter 2023/2024



Seite 6
Neues vom Kranken-
pflegeverein

Seite 8
Beerdigung –
Abschied nehmen

Seite 23
Jubiläum „Glanz und
Gloria“ in 2024



Thema: Beerdigung S. 8



Chöre in Dänemark S. 20



Inhalt

Andacht.....3
 Gottesdienste.....16

Region Südheide



Krankenpflegeverein.....6
 Hartmut Bartmuß in Hermannsburg.....7
 Thema: Beerdigung.....8
 Posaunenchorjubiläum.....23
 Konfi-Freizeit in Bispingen.....26

Große Kreuzgemeinde



Adventsfeier und Heiligabend.....5
 Kinderfreizeit.....12
 Angebote für Familien.....13
 Persönliches aus der Gemeinde.....14
 Termine.....15
 Chöre in Dänemark.....20
 Posaunenchor.....22
 Jubiläum: Glanz und Gloria.....23
 Bericht: Gemeindeversammlung.....25

Kleine Kreuzgemeinde



Aus dem Gemeindeleben.....27
 Musikprojekte.....28

St.-Johannis Bleckmar



Informationen.....29

SELK



Neuigkeiten aus der SELK.....30



Liebe Leserinnen und Leser,

so schnell ist das Jahr schon wieder vorbei. Zu Beginn des Jahres konnte man sich noch gar nicht daran gewöhnen, dass wir das Jahr 2023 schreiben, und nun müssen wir die „3“ schon bald durch eine „4“ ersetzen. Wenn Sie auf dieses Jahr zurückblicken – was haben Sie erlebt? Wen haben Sie neu willkommen geheißen? Von wem haben Sie sich verabschiedet? War es ein Jahr zum Aufatmen oder ein Jahr zum Seufzen?

Vieles ist uns vor Augen, was uns Sorgen machen kann. Kriege wurden in diesem Jahr nicht beendet, sondern sind im Gegenteil in anderen Ländern neu entfacht. Naturkatastrophen wie Flächenbrände, Überflutungen und Erdbeben nehmen zu und richten einen Schaden an, den wir kaum noch beherrschen können. Auch die Stimmung in unserer Kirche war schon einmal besser. Auch hier stellt sich langsam die grundsätzliche Frage: Zusammen

bleiben oder auseinander gehen? Man könnte aus all diesen Beobachtungen schließen, dass die Zukunft düster aussieht. Wir warten – ohne zu wissen, was als nächstes kommen wird. Ob wir bald Aufatmen können oder es neue Gründe zum Seufzen gibt.

Der Monatsspruch für den Monat Dezember spricht genau in einen solchen Zwiespalt zwischen aufatmen und Seufzen. Er handelt von einem alten Mann namens Simeon. Simeon hatte viel in seinem Leben gesehen und erlebt. Bis ins hohe Alter hat er auf Gott vertraut. Doch mit jedem Jahr, dem er den Tod weiter entgegenging, wurde er auch unruhiger. Denn er erwartete noch auf etwas Wichtiges. Das Lukasevangelium nennt es den „Trost Israels“. Ein Versprechen, dass am Ende alles gut werden wird. Dass sein Volk eine Zukunft hat und nicht dem Untergang geweiht ist. Eine Hoffnung, auf die Verlass ist.



Mit diesem Wunsch im Herzen ist Simeon eines Tages zum Tempel gegangen. Und dort traf er auf eine junge Familie. Josef, Maria und Jesus waren gerade dort, um zwei Tauben zu opfern, wie es damals Brauch war. Als Simeon das Baby Jesus sah, hatte sich mit einem Mal alles erfüllt, was er sich erträumt hatte. Er sagte voller Freude: „Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel“ (Lukas 2,29-32).

Simeon hatte sich gewünscht, dass sein Volk getröstet wird. Ein Blick auf Jesus hat für Simeon ausgereicht, um ihm diesen Trost zu schenken. Einen inneren Frieden, der viel tiefer reicht als alle Streitigkeiten zwischen Völkern, Streitparteien und Nationen. Ein Blick auf Jesus hat für Simeon ausgereicht, um aus seinem Seufzen ein Aufatmen zu machen.

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern

(Lukas 2,30-31)

Vielen von uns war in diesem Jahr vielleicht mehr nach Seufzen zu Mute. Aber genau aus diesem Grund dürfen wir uns besonders in diesem Jahr daran erinnern lassen, dass wir viel Grund zum Aufatmen haben. Dass ein Blick auf Jesus ausreicht, um einen Unterschied zu machen. Jesus ist auch für uns zum Heiland geworden, der uns inneren Frieden schenkt. Der uns das

Versprechen gegeben hat, dass am Ende alles gut wird. Der uns die Hoffnung gegeben hat, dass er bei uns ist – egal, was passiert.

Das feiern wir an Weihnachten. Und es ist eine gute Gelegenheit, einmal einen längeren Blick auf Jesus zu werfen und uns von dem Frieden anstecken zu lassen, den er in diese Welt gebracht hat.

Ihre Claudia Matzke



Adventsfeier mit der Gemeinde

Wenn man abends im Dunkeln durch die Straßen geht und in vielen Häusern Lichter in den Fenstern sieht, dann ist er nicht mehr fern – der Advent.

Den wollen wir gemeinsam in der Großen Kreuzgemeinde feiern. Wir beginnen am 1. Advent, dem 3. Dezember, mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr. Anschließend soll es einen „Adventsbrunch“ geben, also eine Mischung aus (Spät-)Frühstück und Mittagessen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele etwas Adventliches und Essbares dazu beitragen. Die Feier wollen wir wie im letzten Jahr mit lustigen



plattdeutschen Weihnachtsgeschichten und einer Bastelaktion für Groß und Klein gestalten. Herzliche Einladung!

Gottesdienste an Heiligabend



Doch wir merken zunehmend: In der Kirche ist es doch am schönsten. Der Bedarf nach Gottesdiensten draußen in der Kälte ist nicht mehr so groß, wie er einmal war. Deshalb hat der Kirchenvorstand der Großen Kreuzgemeinde beschlossen, dass wir um 15.30 Uhr eine Christvesper mit Krippenspiel und um 17.00 Uhr eine Christvesper jeweils in der Kirche anbieten – aber keine zusätzlichen Gottesdienste auf den Außendörfern.

Die Peter-Paul-Gemeinde ist aber auch in diesem Jahr auf den Außendörfern unterwegs und bietet am 24.12. um 15.30 Uhr eine Christvesper in Bonstorf und um 17.00 Uhr eine in Oldendorf an. Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten – draußen oder drinnen!

An Heiligabend zum Gottesdienst zu gehen, gehört für viele Menschen mit dazu. Während der Corona-Pandemie hatten wir dafür eine gute Lösung mit den Gottesdiensten draußen auf den Außendörfern gefunden.



Neues vom Krankenpflegeverein

Das Jahr 2023 startete gleich mit einer besonderen Situation, die es vorher noch nie in der Geschichte des Krankenpflegevereins Hermannsburg e.V. gegeben hat. Nicht alle Kunden konnten eine pflegerische Versorgung durch den Krankenpflegeverein erhalten. Das Verhältnis der Anfragen und die Bewältigung der anfallenden Arbeit war aus dem Gleichgewicht geraten. Seit Juli diesen Jahres können wir wieder aufatmen und haben freie Kapazitäten, um die pflegerische Versorgung sicherzustellen. Auf allen Seiten stellt sich wieder mehr Zufriedenheit ein.

Im Februar hatten Frau Scholz (zweite v.l.) und im Mai Frau Tripp ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Beide Mitarbeiterinnen erhielten im feierlichen Rahmen vom Vorstand und von Frau Hüls (Pflegedienstleitung, zweite v.r.) das goldene Kronenkreuz

der Diakonie. Frau Hüls bedankte sich persönlich bei beiden Mitarbeiterinnen für ihren langen Einsatz beim Krankenpflegeverein und wünschte ihnen weiterhin viel Spaß und Freude bei ihrer Arbeit.

Im Paul-Gerhardt-Haus fallen seit August jede Menge Lärm und Arbeit an. Mit den ortsansässigen Firmen erhält das über 40-jährige Haus eine energetische Sanierung. Alle Wohnungen erhalten neue Fenster und die Außenfassade wird gedämmt, damit die Wohnungen aufgewertet werden. Die ersten positiven Stimmen der Mieter über die neuen Fenster sind bis zum Vorstand vorgedrungen. Wenn die Sanierungsarbeiten weiter so gut voranschreiten, wird das Paul-Gerhardt-Haus in der Sägenförth schon bald mit einem neuen Gesicht erstrahlen.

Katja Hüls



Hartmut Bartmuß liest in Hermannsburg

Vom 19. bis zum 20. September war Pastor i.R. Hartmut Bartmuß (Bielefeld) in der Großen Kreuzgemeinde zu Gast. Unter dem Titel "Menschen hinterlassen Spuren - Vorbilder aus und für Hermannsburg" las Bartmuß bei einem Erzählabend und im Seniorennachmittag aus seinem Buch "50 Jahre - 50 Köpfe" vor, das anlässlich des im Vorjahr begangenen 50-jährigen Bestehens der SELK erschienen ist.

Die Veranstaltungen waren gleich in einem doppelten Sinn ein "Heimspiel" für den SELK-Theologen im Ruhestand: Zum einen stellte Bartmuß mit Johanna Harms, Conny Eggers, Susanne Harms und Werner Srocka vier Menschen aus Hermannsburg vor, die in herausfordernden Situationen ihren Glauben in beeindruckender Weise gelebt haben. Zum andern war er selbst von 1993

bis 2003 als Pastor an der Großen Kreuzgemeinde tätig gewesen. Die Freude über das Wiedersehen war so auf beiden Seiten groß. Pastor Bartmuß strahlte jedes Mal, wenn ihm weitere Namen seiner ehemaligen Gemeindeglieder einfielen und die Hermannsburger waren interessiert, zu hören, wie ihr früherer Pastor seinen Ruhestand verbringt.

Das Buch "50 Jahre - 50 Köpfe", das als Heft 59 der Reihe "Oberurseler Hefte. Studien und Beiträge für Theologie und Gemeinde" von der Fakultät der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel herausgegeben wurde, geht zurück auf eine Artikelserie, die Bartmuß in seiner Reihe "Erinnerungen" in den SELK-Informationen veröffentlicht hatte. Es kann im Ludwig-Harms-Haus erworben werden.



Die Beerdigung

Mit Trost Abschied nehmen

Beim „Thema“ stellen wir in diesem Jahr verschiedene Stationen im Leben vor, an denen Menschen sich besonders die Begleitung durch ihre Gemeinde wünschen. In dieser Ausgabe geht es um die Beerdigung.

Persönliche Eindrücke

Unlängst war ich innerhalb weniger Tage bei gleich drei ganz unterschiedlichen Beerdigungen als Besucher dabei. Eine fand in den Niederlanden statt, in einer sehr konservativen reformierten Gemeinde. Die zweite war die Beerdigung meines Schwagers in Bremen. Sie wurde von einem Iman gehalten, denn mein Schwager stammte aus Mali und war Muslim. Zuletzt war ich auf einer Beerdigung, auf der ein lieber Freund bestattet wurde, der nicht mehr zur Kirche gehörte. Was ich bei den Beerdigun-

gen im Einzelnen erlebt habe, ist nicht so wichtig. Aber es hat mich sehr darüber ins Nachdenken gebracht, was wir eigentlich tun, wenn wir jemanden „zu Grabe tragen“.

Ich habe den Eindruck, dass unsere Bestattungskultur in Hermannsburg durchaus etwas Besonderes ist: Wie wir Beerdigungen „begehen“, ja, manchmal sogar „feiern“. Wie wenig von einem zornigen, kontrollierenden und strengen Gott die Rede ist, sondern wie viel das Evangelium und die Liebe Gottes zu uns betont wird, weil sie über den Tod hinaus reicht. Auch ist mir bei diesen drei Beerdigungen deutlich geworden: Der Übergang vom Leben zum Tod ist ein bedeutungsvoller und oft sehr, sehr schwieriger Schritt. Ganz gleich aus welcher Kultur wir stammen oder welche Reli-



gionszugehörigkeit der oder die Verstorbene hatte, in der ganzen Welt wird eine Beerdigung mit tiefer Ehrfurcht und Ritualen begleitet. Ich will das, was bei uns in Hermannsburg und Bleckmar in der Regel üblich ist, nun ein wenig nachzeichnen.

Schritt 1: Der Tod tritt ein

Da ist es also passiert. Ein Mensch ist verstorben. Oft im Krankenhaus oder Pflegeheim, seltener zuhause, ganz selten auch durch einen Unfall. Manchmal stehen Angehörige zuerst unter Schock – selbst wenn der Angehörige weit über 80 Jahre alt war. „So plötzlich! So unerwartet!“, heißt es dann, als wäre das Sterben nicht Teil unseres Lebens. Manchmal ist das Sterben sehnsüchtig erwartet worden, manchmal sogar liebevoll vorbereitet, wie z.B. durch umsichtige Versorgung des Sterbenden im Hospiz. Für die Hinterbliebenen ist der Tod eines geliebten Menschen oft mit Trauer, Schmerz und Verlust verbunden, meistens zumindest. Es gibt auch Gegenbeispiele. Der Tod bringt vieles ans Licht – leider.

Schritt 2a: Die Sterbebegleitung

Nach dem Eintritt des Todes beginnt die Sterbebegleitung. Hierbei werden die sterblichen Überreste des verstorbenen Menschen gepflegt und für die Bestattung vorbereitet. Dies beinhaltet das Schließen der Augen und des Mundes, das Waschen und das Ankleiden des Körpers. Für die Hinterbliebenen bietet dieser Schritt die Möglichkeit, sich von ihrem geliebten Menschen auf ganz intime Weise zu verabschieden. Manche Angehörige können das nicht – und so übernehmen dann Bestat-

tungsunternehmen diesen Dienst am Mitmenschen. Als Nächstes gibt es viel zu erledigen. Hier berät das Bestattungsunternehmen kompetent. Es empfiehlt sich, zeitnah Kontakt aufzunehmen. Es kann hilfreich sein, auch schon den Pastor oder die Pastoralreferentin zu informieren.

Schritt 2b: Die Totenwache

Freunde und Familienmitglieder versammeln sich oft im Trauerhaus oder in einer Kirche, manchmal auch noch am offenen Sarg im Bestattungshaus, um sich schweigend an eine(n) Verstorbene(n) zu erinnern. Während dieser Zeit wird über das Leben des Verstorbenen gesprochen, Erinnerungen werden hervorgekramt und Trost gespendet – viel geweint, aber auch gelacht.

Schritt 2c: Die Aussegnung

Bei uns in der Gegend findet recht häufig noch eine Aussegnung statt. Sie umfasst folgende Elemente:

1. Lieder und Gebete: Ein Pastor, eine Pastoralreferentin (bei Muslimen ein Imam oder bei Juden ein Rabbi) leitet dieses Ritual. In unserer Gegend wird bei einer Aussegnung ein Lied angestimmt und ein Psalm gesprochen. Für die trauernden Angehörigen wird ebenfalls gebetet.

2. Lesungen und Ansprache: Die Lesungen aus der Heiligen Schrift weisen auf den Glauben und die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod hin. In der kurzen Ansprache wird das Leben des Verstorbenen gewürdigt und den Angehörigen Trost gespendet.



3. Segen: Der/die Verstorbene wird gesegnet. Das zeigt, dass wir auch nach unserem Tod unter Gottes Schutz stehen. Zum Schluss werden auch die Anwesenden gesegnet. Bei allem Schweren, was vor ihnen liegt, soll Gottes Frieden sie begleiten.

4. Abschiednehmen: Es ist üblich, Blumen, Kerzen oder andere Symbole der Verehrung auf oder um den Sarg zu platzieren. Familienmitglieder und Freunde können Gelegenheit erhalten, Erinnerungen an den Verstorbenen zu teilen. In meinem Erleben als Pastor geschieht dieses seltener, aber es kommt vor. Es kommt ein wenig darauf an, wo und in welchem Rahmen die Aussegnung vorgenommen wird. Es ermöglicht den Trauernden, ihre Gefühle auszudrücken und dem Verstorbenen Respekt zu zollen.

Schritt 3: Die Beerdigungsvorbereitungen

Die Hinterbliebenen wählen den Ort, die Zeit und die Art der Bestattung in der Regel

in Absprache mit dem Bestatter, der dann die Pastoralreferentin oder den Pastor informiert. Es wird die Wahl zwischen einer Beerdigung in einem Sarg oder einer Urne getroffen. Die Entscheidung hängt oft von den persönlichen Vorlieben des Verstorbenen und seiner Familie ab. Der Trend geht immer mehr zu Urnenbestattungen, häufig mit der Begründung: „Wer soll denn die Grabpflege über 30 Jahre gewährleisten?“ Aber: Besuchen Sie mal den Friedhof, dann erleben Sie, wie viele Menschen sich sehr rührend um das Grab ihrer Angehörigen kümmern – und so die Erinnerung an die Verstorbenen aufrecht zu erhalten.

Schritt 4: Das Trauergespräch

Es ist mir hier wichtig zu nennen, dass die Details einer Bestattung ganz stark von den jeweiligen Familientraditionen abhängen, je nachdem, was im Gespräch vereinbart wird. Diese Gespräche dauern in der Regel bis zu zwei Stunden. Nicht, weil es so kompliziert ist, sondern weil die Beerdigung sorgfältig vorbereitet werden will – immerhin ist es der letzte und endgültige Abschied von den Menschen, die uns im Tod vorausgehen. Nach gut 30 Jahren Berufserfahrung kann ich sagen, dass diese intensiven Gespräche in aller Regel zu den schönsten Aufgaben als Seelsorger gehören. Als Vorbereitung auf das Gespräch kann es hilfreich sein, sich schon einmal Gedanken über den Lebenslauf zu machen und Liederwünsche für die Trauerfeier zu sammeln.



Noch ein grundsätzlicher Hinweis: Der Tod wird von uns Christen als Übergang in ein neues Leben betrachtet. Davon ist dann in den Andachten bei der Aussegnung, am Grab oder bei der Urnenbestattung hauptsächlich die Rede. Die Frage, ob am Ende wirklich alle Menschen in den Himmel kommen, kann man diskutieren, aber nicht dann, wenn jemand verstorben ist. Das wäre grausam und unverantwortlich. Manche Menschen tun es trotzdem und meinen, entscheiden zu können, ob jemand, abhängig von der individuellen Lebensführung und dem Glauben an Jesus Christus nun in den Himmel kommt oder nicht. Das habe ich selbst schon erlebt... So machen wir es als Pastoralreferentin und Pastoren der SELK vor Ort gewiss nicht!

Schritt 5: Die Trauerfeier

Die Trauerfeier ist ein zentraler Bestandteil jeder Beerdigung. Hier kommen Freunde der Familie zusammen, um Abschied zu nehmen. Die Trauerfeier kann in einer Kirche, einer Kapelle, auf einem Friedhof oder im Ruheforst oder Friedwald stattfinden. In der Andacht werden Lieder gesungen, Gebete, Bibelverse und Trostworte verlesen. Die Ansprache beinhaltet einen Lebenslauf und eine Auslegung eines (für den Verstorbenen) bedeutsamen Bibelwortes.

Schritt 6: Die Beisetzung

Die eigentliche Beisetzung ist der letzte Schritt in diesem Prozess. Hier wird der Verstorbene entweder in einem Sarg oder einer Urne zu seiner letzten Ruhestätte gebracht. Der Sarg wird in ein Grab gesenkt, während die Urne in einem Urnengrab bei-



gesetzt wird. Während der Beerdigung werden noch einmal Gebete gesprochen, und Trauergäste haben die Möglichkeit, beispielsweise eine Handvoll Erde oder Blumen auf das Grab zu legen, um ihre letzte Ehre zu erweisen. Die Beisetzung ist ein bewegender Moment, der die Endgültigkeit des Todes verdeutlicht. Manche Menschen bitten ihre Gäste darum, von Beileidsbekundungen Abstand zu nehmen. Ich persönlich finde, dass dies eine verpasste Chance ist, sowohl Zuspruch, Trauer und Gefühlsregungen, eine Umarmung oder anderes als Würdigung entgegenzunehmen.

Markus Nietzsche



Unter diesem Motto verbrachten im September 35 Teilnehmer (Kinder und Teamer) ein gemeinsames Wochenende im CVJM-Freizeitheim Marwede bei Eschede. Bei schönstem Spätsommerwetter konnten wir dort die Zeit erleben. Bis auf das Frühstück konnten alle Mahlzeiten im Freien stattfinden. Dann schmeckt es nochmal so gut. Für einige der jüngeren Teilnehmer war es das erste Freizeiterlebnis ohne Eltern.

Die vielen Teamer hatten ein tolles Programm zusammengestellt. Da gab es Spielrunden, eine Nachtwanderung, ein Kräfteressen bei der Fitnessolympiade, Regenbogenschleudern wurden gebastelt, Lagerfeuer mit Stockbrot und Popcorn, ein Schuhkarton mit der Geschichte von der Heilung des Gelähmten gestaltet, Morgen- und Abendandachten und viel Musik und Lachen.

Am Sonntag waren Eltern und Gemeinde zu einem Abschlussgottesdienst „open Air“ am Freizeitheim eingeladen. Die Teamer spielten die Geschichte nach, in der die Freunde des Gelähmten ihn zu Jesus bringen. Die große Mauer aus Ängsten konnte schließlich überwunden werden.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und die Kinder freuen sich schon auf das nächste Mal.



Lagerfeuer in Marwede

Singen für Groß und klein

Im Advent findet wieder ein gemeinsames Singen mit dem Kinderchor statt. Altbekannte und neuere Weihnachtslieder werden uns die Zeit des Wartens verkürzen. Am Donnerstag, 7. Dezember, von 17.15 – 18.00 Uhr sind alle, die Freude am Singen haben, in den Gemeindesaal eingeladen.



Weihnachtsfeier

„Alle Jahre wieder“ sind die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen musikalischen Gruppen zur Weihnachtsfeier eingeladen. Wir treffen uns am Donnerstag, dem 14.12., von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Es gibt weihnachtliche Spiele, Geschichten, Rätsel, Bastelaktionen und natürlich etwas zu essen. Wir freuen uns auf euch,

*Sylvia Greilich und
Dorothee Rübiger*

Neujahrsspaziergang

Mit Gott ins neue Jahr gehen – vom 1. bis 7. Januar 2024. An verschiedenen Stationen in Hermannsburg gibt es die Möglichkeit, bewusst mit Gott ins neue Jahr zu gehen. Da kann man Rückblick halten und nach vorne schauen, gestärkt werden, Ideen bekommen, seine Power austesten, für sich und an andere denken. Es ist ein Weg für Kinder und Erwachsene, der durch den Hermannsburger Ortskern führt. Flyer mit der genauen Wegbeschreibung und den einzelnen Stationen liegen ab Jahresende aus.

Sternsingen 2024

Nachdem in den vergangenen Jahren das Sternsingen weitgehend digital stattfand, versuchen wir, für das kommende Jahr wieder direkte Besuche bei Ihnen zu Hause zu organisieren – voraussichtlich am Samstag, den 6. Januar 2024 (Epiphania). Am 7. Januar wollen wir die Sternsinger im Gottesdienst um 10 Uhr in der Peter-Paul-Kirche begrüßen. Nähere Infos folgen im Dezember. Schauen Sie zwischendurch immer mal auf die Homepage: www.sternsinger-hermannsburg.de.





Taufen



Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes im Internet nicht angezeigt werden.

Jubelhochzeiten



Beerdigungen



Seniorenachmittag

Mi. 13.12. 15.00 Uhr
 Mi. 17.01 15.00 Uhr
 Mi. 21.02. 15.00 Uhr

Frauenkreis

Fr. 08.12. 15.00 Uhr
 Fr. 05.01. 15.00 Uhr
 Fr. 16.02. 15.00 Uhr

Gesprächskreis

Mi. 20.12. Weihnachtsgeschichten
 Mi. 24.01. Die schöne Karte
 Mi. 28.02. Training: Körper & Geist
 → jeweils um 15.00 Uhr

Hauskreis

Alle zwei Wochen mittwochs um 19.30 Uhr, Ansprechpartner: Simon Volkmar.

Besuchsdienst

Di. 09.01. 17.30 Uhr

Kirchenvorstand

am zweiten Dienstag im Monat

Diakonenkollegium

Sa. 02.12. 19.00 Uhr

Kleiner Kirchputz

Di. 12.12. 09.30 Uhr
 Di. 09.01. 09.30 Uhr
 Di. 13.02. 09.30 Uhr

Musikgruppen

Blockflöten: nach Absprache
 Klavier: nach Absprache

Kinderchor

donnerstags um 17.00 Uhr

Konfi-Kurs

02.12. Gott
 10.-11.02. Gottesdienst

Jugendchor

mittwochs um 19.00 Uhr

Jugendkreis

Sonntags von 16.00-18.00 Uhr im Wechsel. Ansprechpartnerin: Claudia Matzke.

Jungbläser

Neustart am 15.2. um 18.00 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19.30 Uhr

Singchor

mittwochs um 20.00 Uhr

Blockflötenensemble

am letzten Dienstag im Monat



Datum	Große Kreuzgemeinde	Kleine Kreuzgemeinde	St.-Johannis Bleckmar
1. Advent Sonntag, 3. Dezember	11.00 Uhr Familiengottesdienst Kollekte: Kantorenstelle → im Anschluss: Adventsbrunch	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin v. Bothmer) Kollekte: Gemeinde
Samstag, 9. Dezember	13.30 Uhr Abendmahl für Alte und Kranke Kollekte: Gemeinde	←	←
2. Advent Sonntag, 10. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Kollekte: Gemeinde, Beichtopfer: Onkologisches Forum	9.30 Uhr Gottesdienst (Lektoren) Kollekte: Pastorengehälter	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Pastorengehälter
3. Advent Sonntag, 17. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Kollekte: Kantorenstelle	9.30 Uhr Gottesdienst Kollekte: Diasporawerk 19.30 Uhr Taizé-Andacht	←
Heiliger Abend Sonntag, 24. Dezember	15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper Kollekten: Brot für die Welt	16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper Kollekten: Gemeinde	15.30 Uhr Christvesper (mit Krippenspiel) Kollekte: Gemeinde
1. Weihnachtstag Montag, 25. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde, Beichtopfer: Missionsprojekte	← →	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde
2. Weihnachtstag Dienstag, 26. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst Kollekte: Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde	←
Silvester Sonntag, 31. Dezember	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl K: Posaunen- und Singchor, B: Hermannsburger Tafel	18.00 Uhr Gottesdienst Kollekte: Gemeinde	16.00 Uhr Gottesdienst Kollekte: Gemeinde
Neujahr Montag, 1. Januar	11.00 Uhr Gottesdienst der „Region Südheide“ Kollekte: Kirchenrenovierung	←	←



Datum	Große Kreuzgemeinde	Kleine Kreuzgemeinde	St.-Johannis Bleckmar
1. Sonntag nach Epiphania Sonntag, 7. Januar	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Sternsängern in der Peter-Paul Kirche	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Mission (LKM)	9.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin v. Bothmer) Kollekte: Mission (LKM)
2. Sonntag nach Epiphania Sonntag, 14. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl K: Kantorenstelle, Beichtopfer: Missionsprojekte → im Anschluss: Kirchencafé	9.30 Uhr Gottesdienst (Matzke) Kollekte: Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde
3. Sonntag nach Epiphania Sonntag, 21. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst Kollekte: Missionsprojekt (LKM) → im Anschluss: Gemeindeversammlung	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde	←
Freitag, 26. Januar	10.00 Uhr Morgenandacht	←	←
Letzter Sonntag nach Epiphania Sonntag, 28. Januar	10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss des Bläser- wochenendes , Kollekte: Kantorenstelle	← (gemeinsamer Gottesdienst wegen Posaunenchor)	←
Sexagesimae Sonntag, 4. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl K: Gemeinde, Beichtopfer: Christoffel-Blindenmission	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Diakonie	9.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin v. Bothmer) Kollekte: Diakonie
Estomihi Sonntag, 11. Februar	10.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Konfirmanden Kollekte: Kirchenrenovierung	← (gemeinsamer Gottesdienst wegen Konfirmanden)	9.30 Uhr Familiengottesdienst Kollekte: Gemeinde
Invokavit Sonntag, 18. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde, Beichtopfer: Missionsprojekte	9.30 Uhr Gottesdienst (Lektoren) Kollekte: Gemeinde 19.30 Uhr Taizé-Andacht	9.30 Uhr Andacht und Gemeindever- sammlung
Reminiszere Sonntag, 25. Februar	18.00 Uhr Gottesdienst mal anders Kollekte: Gemeinde	9.30 Uhr Andacht und Gemeinde- versammlung	←
Okuli Sonntag, 3. März	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl K: Kantorenstelle, Beichtopfer: Onkologisches Forum	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst (Lektorin v. Bothmer) Kollekte: Gemeinde



Singchöre on Tour in Dänemark

Vor 2 Jahren besuchte uns in Hermannsburg ein Chor aus Dänemark und sang in der Großen Kreuzkirche. In diesem Jahr erreichte uns die Einladung der Kantorei Mols-Helgenaes zum Gegenbesuch am Wochenende 7.-8. Oktober in Djursland, Mols Bjerge. Das ist eine Region im Nordosten Dänemarks, rund 500 km von Hermannsburg entfernt.

Am Freitag, den 6. Oktober, starteten 24 Sängerinnen und Sänger des Jugend- und Singchors in Richtung Dänemark und trafen gegen 19.00 Uhr am Ziel ein. Die Teilnehmer waren privat untergebracht und wurden auf die Unterkünfte verteilt, wo alle besonders herzlich begrüßt und überaus gastfreundlich aufgenommen wurden. Die Offenheit und Freundlichkeit unserer Gastgeber war umwerfend, waren wir uns doch bis zum ersten Kontakt noch nie begegnet. Die Verständigung verlief durch einen Mix aus Deutsch - Dänisch - Englisch, sodass wir gut mit den Gastgebern ins Gespräch kamen.

Am Samstag wurde vormittags die Region vorgestellt. Eine Gruppe unternahm einen dreistündigen Ausflug in den Nationalpark Mols Bjerge. Wer jetzt dachte, es ging ans Wasser, lag falsch. Nein, beim fast 10 Kilometer langen Weg um den namensgebenden Mols Berg ging es durch Heide, Wald- und Moorlandschaft fast wie im Gebirge. An einem versteckten Grillplatz mitten im Nirgendwo wurde eine Rast eingelegt, das Meer aber haben sie nur von einem Aussichtspunkt sehen können.

Die zweite Gruppe nahm an einer Führung durch den historischen Ort Ebeltoft teil, ein touristisches Zentrum mit einem großen Yachthafen. Die historische Altstadt aus dem 14. Jahrhundert ist geprägt von ihren schrägen Fachwerkhäusern, engen mittelalterlichen Kopfsteinpflaster-Straßen, Cafés und idyllischen Geschäften. Am Hafen ist ein besonderer Hingucker die 102 Meter lange Fregatte Jylland, die, mit 57 Metern Masthöhe und 44 Kanonen ausgerüstet, das weltweit längste Holzschiff ist.



Am Sonntag unterstützten beide Chöre den Gemeindegottesdienst in der Vriners-Kirk, ein schöner Backsteinbau mit



Am Nachmittag wurde für das Konzert in der Tved-Kirke geprobt, und um 19.00 Uhr begann das Konzert mit einer vielseitigen Auswahl an Stücken. Dabei sangen Jugend- und Singchor gemeinsam, aber bei einigen ausgewählten Liedern auch allein, immer begleitet von Dorothee Rübiger am Klavier. Besonderen Anklang fand das Hallelujah von Leonard Cohen des Jugendchores. Das Lied „Abendstille überall“ war intensiv geprobt worden, nach der 1. Strophe wurde es auf Dänisch gesungen. Der Lohn der Proben war die Bestätigung unserer Gastgeber, dass sie den dänischen Text gut verstanden haben. Ein gemeinsames Abendessen mit allen Gastgebern im Versammlungshaus mit guten Gesprächen rundete den Abend ab, wobei dann auch gemeinsam deutsch und dänisch gesungen wurde.



einem wundervollen Ausblick auf die Ostsee. Alle Teilnehmer hatten wohl noch nie eine Predigt auf Dänisch gehört, außer der Begrüßung wurde der gesamte Gottesdienst auf Dänisch gehalten.

Vor dem Abschied hieß es, Dank zu sagen für die wunderbare Gastfreundschaft und die schöne, abwechslungsreiche Zeit. Alle Hermannsbürger haben sich wohl gefühlt, und es wurden auch Pläne für einen zukünftigen neuen Besuch der Mols-Helgenaes-Kantorei in der Heide gemacht. Trotz des gesperrten Elbtunnels auf der Rückreise erreichten alle Teilnehmer nach einigen Stunden Fahrt wohlbehalten Hermannsburg.

Es war ein tolles Wochenende. Die Mols-Bjerge sind auf jeden Fall eine Reise wert, wir haben sehr nette Menschen kennengelernt, und das Singen hat große Freude gemacht.

Autorenteam der Chöre



Posaunenchorausflug nach Ovenstädt

Bei schönstem Sommerwetter startete am 20. August der Posaunenchorausflug mit Bläserinnen, Bläsern, Partnern und Ehemaligen. Früh morgens fuhr der Reisebus nach Ovenstädt an die Weser.

Vor der Apostelkirche war alles für einen Open-Air-Gottesdienst vorbereitet. Nach kurzem Einblasen konnten wir dort gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Bläser blickten dabei auf die beiden Störche auf dem Kirchendach, die sich weder von den Glocken noch von den Bläserklängen stören ließen.

Bläserkonzert

Zu einer gemeinsamen Bläsermusik luden das Blockflötenensemble und der Posaunenchor ein. Die Holzbläser und Blechbläser präsentierten eine gute Mischung beim Musizieren. Unter dem Titel „Singet dem Herrn ein neues Lied“ wurden die Zuhörer bei vielen Liedern zum Mitsingen eingeladen. Für acht Bläser war es das erste Mitwirken in einem Konzert. Wir freuen uns, dass sie den Posaunenchor nun tatkräftig unterstützen können. Andere Bläser sind

Nach dem Gottesdienst wurde die Glashütte Gernheim besichtigt. Es war ein besonderes Erlebnis, den Glasbläsern bei der Arbeit zuzuschauen. Nach einem reichlichen und leckeren Mittagessen im Gemeindehaus ging es mit dem Bus weiter nach Nienburg. Dort lag am Weseranleger das Schiff „Bremen“. Mit einer leichten Brise ging die Fahrt los. Während der Schifffahrt waren die Bläser ein weiteres Mal zu hören und man konnte sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Glücklich und zufrieden kam die Reisegruppe abends wieder in Hermannsburg an.



schon seit vielen Jahren dabei. So konnte Heinrich Buhr für 60 Jahre Mitwirken im Posaunenchor geehrt werden.

Glanz & Gloria

175 Jahre

HERMANSBURGER POSAUNENCHÖRE



wo aus sich die Idee dann in der Umgebung rasch verbreitete.

Im kommenden Jahr wird somit seit 175 Jahren in Hermannsburg Kirchenmusik auch auf Blechblasinstrumenten gemacht. Die Posaunenchoräle der drei Kirchengemeinden Peter-und-Paul, Große Kreuzkirche und Kleine Kreuzkirche wollen dieses Ereignis unter dem Motto „Glanz & Gloria“ ausgiebig feiern. Mitglieder aus den Posaunen-

chorälen der drei Kirchengemeinden haben sich zur Vorbereitung dieser Feierlichkeiten zusammengesetzt. Mittlerweile steht das Programm. Um das Jubiläum angemessen zu würdigen, hat sich das Vorbereitungsteam entschieden, über das Jahr 2024 verteilt verschiedene Veranstaltungen durchzuführen.

Der Missionsgründer Louis Harms hatte seinen jüngeren Bruder Theodor als Lehrer und Hausvater gerufen, als er 1849 das Missionsseminar eröffnete. Dieser fand, dass die „Zöglinge“, also die Studenten, neben Studium und Arbeit auch eine die Gemeinschaft stärkende Beschäftigung brauchten. Gemeinsames Musizieren schien ihm dazu sehr geeignet, und ihm kam die Idee, hierzu Blechblasinstrumente zu benutzen, was damals in der Kirche nicht üblich war. Es fanden sich einige Blechblasinstrumente, die sonst für Tanzkapellen benutzt worden waren und die Theodor Harms nun für seine Studierenden zur Begleitung der Kirchenlieder verwendete. Dieses war die Geburtsstunde der Posaunenchoräle in Hermannsburg, von

Das Jubiläumsjahr beginnt mit einem Workshop für Blechbläser am letzten Wochenende im Januar, unter der Leitung des Kirchenmusikdirektors und Komponisten Traugott Fünfgeld aus Baden-Württemberg. Über 100 Bläser werden am Sonntag im Gottesdienst in der Großen Kreuzkirche musizieren. Viele weitere Veranstaltungen sind über das Jahr verteilt in Hermannsburg zu erleben. Die vereinten Hermannsbürger Posaunenchoräle freuen sich auf ein tolles Jubiläumsjahr mit Glanz und Gloria. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.glanzundgloria-hermannsburg.de

www.glanzundgloria-hermannsburg.de



Konzert am 2. Advent

Herzliche Einladung zu einem Konzert mit dem Symphonischen Blasorchester Celle am 2. Advent um 18.30 Uhr in der Großen Kreuzkirche. Unter dem Motto „Blasorchester meets Jazzchor Celle“ wird Bläser- und Sängermusik zu hören sein. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.



Weihnachtsbaum

Das ist er, unser Baum für dieses Jahr Weihnachten in der Kirche. Noch steht er im Vorgarten „Am Moor“. Herzlichen Dank an Familie Winkelmann.

Finanzen

In diesem Jahr haben wir erstmals einen merklichen Rückgang bei den Spenden für die Gemeinde verzeichnet. Daher liegt diesem Boten ein Flyer zum Thema „Finanzen“ und ein Überweisungsträger für die Kantorenstelle bei.

Kirchenkaffee

Die nächsten Termine sind am 3. Dezember und 14. Januar. Im Februar muss das Kirchenkaffee leider entfallen. Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand für je einen der Termine einen großen Topf Suppe vorbereiten könnte. Selbstverständlich können die Auslagen erstattet werden.

Dorothee und Martin Rübiger

SchnackMAHL - auch in 2024!

Einmal im Monat ein warmes Mittagessen, gute Gespräche, freundliche Menschen. Das kann man auch in 2024 erleben, immer am 1. Donnerstag im Monat zwischen 12 und 14 Uhr in den Räumen der Peter-Paul-Gemeinde. Bitte nutzen Sie den Seiteneingang! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir suchen auch noch Helferinnen und Helfer für die Vorbereitung. Kontakt: Claudia Matzke (05052/3315).

Jungbläser

Wer hat Lust, das Spiel auf einem Blasinstrument zu erlernen? Am **Donnerstag, 15. Februar**, um **18.00 Uhr** findet ein erstes Treffen für Interessierte im Gemeindesaal statt. Es müssen keine Vorkenntnisse vorhanden sein. Instrumente werden vom Posaunenchor gestellt. Mit dem Begriff „Jungbläser“ sind nicht nur Kinder gemeint, auch als Erwachsener kann man mit einer Trompete oder Posaune starten. In den letzten Kursen sind es immer altersgemischte Gruppen gewesen. Weitere Informationen bei Kantorin Dorothee Rübiger.



Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Am 29. Oktober fand in der Großen Kreuzgemeinde die zweite jährliche Gemeindeversammlung statt. Drei große Themen standen auf der Tagesordnung.



1. Neu in das Diakonenkollegium wurden Sigrid Hüls, und als ihr Stellvertreter Berthold Eggers, gewählt. Wir gratulieren beiden und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Dienst in der Gemeinde!

2. Mehrere Änderungen in der Gemeindeordnung sind notwendig. Da bisher nur Pastoren in der Ordnung vorgesehen waren, musste an den entsprechenden Stellen nun auch die Pastoralreferentin vorkommen. Auch über andere inhaltliche Anpassungen wurde gesprochen. Die Gemeindeordnung mit den vorgesehenen

Änderungen liegt in der Kirche und in den Gemeinderäumen aus und kann gern mitgenommen werden.

Über die geänderte Gemeindeordnung stimmen wir auf der nächsten Gemeindeversammlung am 21. Januar 2024 ab. Sollte es weitere Änderungswünsche geben, reichen Sie diese vorher bei Simon Volkmar oder Claudia Matzke ein, damit der Kirchenvorstand diese für die Gemeindeversammlung entsprechend vorbereiten kann.

3. Auch mit dem Thema Frauenordination haben wir uns noch einmal beschäftigt. Dafür wurde ein übersichtlicher Informations- und Fragebogen erarbeitet, der ebenfalls in der Kirche und in den Gemeinderäumen ausliegt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und geben Sie den Fragebogen anonym bis zum Ende des Jahres (31.12.) bei Simon Volkmar, Claudia Matzke oder im Kirchenbüro – gern auch über die Briefkästen – ab.

Aus der Gemeinde kam erneut der Wunsch, die ökumenische Fassung des Glaubensbekenntnisses (im ELKG auf S. 34) in unseren Gottesdiensten zu verwenden. Daher werden wir uns das Glaubensbekenntnis als Thema für das nächste Jahr vornehmen.

Claudia Matzke



Konfi-Freizeit in Bispingen

Mit Konfirmandinnen und Konfirmanden im Glauben unterwegs zu sein, ist immer eine spannende Erfahrung. So war es auch auf der Konfi-Freizeit vom 13.-15. Oktober in der Jugendherberge Bispingen. Nachdem der Kurs mit 30 Jugendlichen aus der Kleinen Kreuzgemeinde, Großen Kreuzgemeinde und der Zionsgemeinde in Soltau im August gestartet war, war es das erste Mal, dass wir gemeinsam mehrere Tage unterwegs waren. Wir waren daher alle ein bisschen aufgeregt, was auf uns zukommend würde.

Deshalb traf es sich gut, dass wir am ersten Abend viele Spiele gespielt haben, um anzukommen und uns besser kennenzulernen. Am Samstagvormittag haben die Konfis den Passionsweg Jesu nacherlebt. Sie waren mit dabei, als Jesus in Jerusalem einzog, haben sich die Füße waschen lassen (wie Jesus das bei seinen Jüngern tat), haben am letzten Abendessen teilgenommen, im Garten Gethsemane gebetet, standen vor Pontius Pilatus und sind am Ende bei der Kreuzigung angekommen. Dabei haben die Konfis auch über die Frage nachgedacht, warum Jesus gestorben

ist. Am Nachmittag haben wir in Kleingruppen darüber diskutiert, was es mit der Auferstehung Jesu auf sich hat und warum das für uns heute wichtig ist.

Neben den inhaltlichen Teilen blieb viel Zeit für "Capture the flag" (ein laufintensives Geländespiel) und einen Bowlingabend. Am Sonntag haben wir mit den Eltern zusammen einen Abschlussgottesdienst gefeiert, den die Konfis in weiten Teilen selbst vorbereitet haben. Es war ein schönes Wochenende mit tollen Konfis!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen!



Konfi-Unterricht gestartet

Im Moment haben wir acht Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Kleinen Kreuzgemeinde im gemeinsamen Unterricht in der Region Südheide. Zwei stammen aus der Ukraine, drei aus Südafrika, drei aus Deutschland, obwohl bei zweien auch internationale Erfahrungen mit-schwingen... eine spannende Gruppe junger, interessierter Menschen! Sie übernehmen ganz verschiedene Dienste an den Sonntagen in der Gemeinde: Kerzen anzünden, Gesangbücher und CoSis an Gottesdienstbesuchende austeilen, Glocken läuten, Technik-Überwachung während des Gottesdienstes, Lesungen und Anspiel, Kollekten-Zählen und helfen beim Kirchencafé, und ganz generell beleben sie unsere Gottesdienste und Gemeinde.

Glaubenskurs

Wenn Sie immer schon mal neugierig darauf waren, was es im Land des Glaubens zu entdecken gibt: Die Reisegesellschaft, die sich im Herbst 2023 in Hermannsburg auf den Weg gemacht hat, hat unterwegs allerlei erlebt: Verschiedene Stationen wurden angesteuert und Eindrücke gesammelt: Was meinen wir, wenn wir sagen „Gott“? Was ist ein möglicher Sinn des Lebens? Worum geht es im „Glauben“? Was hat es mit der „Sünde“ auf sich? Wer ist „Jesus Christus“? Und schließlich: „Christ werden – Christ bleiben...“ - wie macht man das? Ein besonderes Merkmal waren die Reise-fotos und die spannenden Gespräche!

Jugendkreis

Es gibt „eigentlich“ drei Gruppen: „Gelb“, „Blau“ und „Rot“: die gelbe Gruppe sind so etwas wie eine Jungschar (Vorkonfirmierte), die Blaue Gruppe eher Jugendliche (Schülerinnen und Schüler) und die „Rote“ Gruppe, die sich zum Bibelabend und Bibelstudium trifft. Im Herbst gibt es einige Bibellese-Challenges, so wurden bereits das Buch Ruth, der Philipperbrief und den 1. Thessalonicherbrief gelesen. Weitere Bibelbücher sind das Buch Ester und zu Weihnachten und im neuen Jahr Jesus-Geschichten aus den Evangelien. Zum Thema Spiel & Spaß: Die nächste SELK-Olympiade findet am 8. Juni in Farven statt und „Hermannsburg United“ wird sicher wieder in Aktion treten.



Ob es wieder eine Reise geben wird, wird noch überlegt. Gut Ding will Weile haben!

Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung (Gemeindeversammlung) am Sonntag, 25. Februar 2024, ab 9.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit und Protokoll
2. Bericht des Pastors:
 - a. Aus dem Gemeindeleben / Gottesdienstgeschehen
 - b. Umfrage / Meinungsbild zum Thema „Ordination von Frauen“ in der SELK
3. Finanzen: Übersicht und Jahresplan, Haushalt
 - a. Das zurückliegende Jahr 2023
 - b. Haushalt 2024 und Jahresplan 2024
 - c. Notwendige Reparaturen / eventuelle Bauvorhaben in der Gemeinde
4. Wahlen:
 - a. Synodale für die Kirchenbezirkssynode am 8.-9. März in Verden
 - b. Kassenprüfung
5. Verschiedenes

Getauft wurden:

Diese Informationen können aus Gründen des Datenschutzes im Internet nicht angezeigt werden.

Posaunenchor

Unser Posaunenchor (+ Klarinetten!) probt in der Regel an Donnerstagabenden und begleitet einmal im Monat im Gottesdienst die Liturgie und den Gemeindegesang.

Projektchor

An Freitagen trifft sich nach Verabredung ein Projektchor zum Singen. Im Moment werden Lieder zu Weihnachten und weitere bekannte Lieder aus dem Pop-Genre geübt. Im neuen Jahr wird es dann zu klären sein, wie und wann es womit weitergeht, da unser Chorleiter, so Gott will, ein Praktikum in den USA ableistet.

Projekt: Ensemble

Unser Ensemble probt derzeit anspruchsvolle Lieder für den 2. Weihnachtstag. Gegenwärtig haben wir im Ensemble: Querflöte, Violine, Oboe, Klarinette, Blockflöten, Cello und Klavier. Aber: Wir hätten Interesse an weiteren Violinen, Bratschen oder auch z.B. einem Fagott. Nach Weihnachten würden wir uns auf einen Gottesdienst zu Ostern konzentrieren und danach auf einen Gottesdienst im Spätsommer. Falls noch jemand Interesse daran hat: Bitte mal im Pastorat vorbei schauen!

Christlich bestattet wurden:

Diese Informationen können aus Gründen des Datenschutzes im Internet nicht angezeigt werden.

Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung (Gemeindeversammlung) am Sonntag, 18. Februar 2024 ab 9.30 Uhr.

Andacht um 9.30 Uhr, anschließend Gemeindeversammlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit und Protokoll
2. Bericht des Pastors:
 - a. Aus dem Gemeindeleben / Gottesdienstgeschehen
 - b. Umfrage / Meinungsbild zum Thema „Ordination von Frauen“ in der SELK
3. Finanzen: Übersicht und Jahresplan, Haushalt
 - a. Das zurückliegende Jahr 2023
 - b. Haushalt 2024 und Jahresplan 2024
 - c. Notwendige Reparaturen / eventuelle Bauvorhaben in der Gemeinde
4. Wahlen:
 - a. Synodale für die Kirchenbezirkssynode am 8.-9. März in Verden
 - b. Kassenprüfung (Nachwahl für Hans Gnauk)
5. Verschiedenes

Getauft wurde:

Diese Informationen können aus Gründen des Datenschutzes im Internet nicht angezeigt werden.

Familiengottesdienst Bleckmar

Weitere Familiengottesdienste sind an folgenden Terminen geplant:

So., 11. Februar 2024, 9.30 Uhr

So., 14. April 2024, 9.30 Uhr



„Willkommen Nachbar!“ am 2. Advent in Bleckmar!

Am Sonntag, dem 10. Dezember 2023, feiern wir um 9.30 Uhr Kirchweihe in Bleckmar. Nach dem Gottesdienst wollen wir beim Kaffeetrinken noch miteinander ins Gespräch kommen. Alle sind herzlich willkommen! Die Einladung gilt in besonderer Weise unseren Nachbarn im Ort und allen Hermannsburgern, die Interesse haben.

SELK-Krankenhaus im ZDF

Am 30. August lief im „heute journal“ des ZDF ein Beitrag über das in der SELK beheimatete Gubener Naëmi-Wilke-Stift. Redakteur Jan Meier hatte mit seinem Fernseherteam in der Vorwoche mehrere Stunden im Stift gedreht. Daraus wurde ein zwei Minuten langer Bericht. „Wir freuen uns über den sympathischen Beitrag“, heißt es in einer Pressemitteilung des Stifts. Der Bericht findet sich unter den Stichworte „Krankenhäuser: Vernetzung und Spezialisierung“ im Internet.



CoSi 4 ist da

Am 30. September wurde auf dem Jugendfestival in Northeim das neue „CoSi 4“ (Band 4 des SELK-Jugendliederbuchs „Komm und sing. Come on and sing“) erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Es ist seit dem 9. Oktober im Fachhandel erhältlich. Auf dem Jugendfestival wurde auch der neue Hauptjugendreferent Karsten „Ernie“ Schreiner durch SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt eingeführt.



Radiogottesdienst aus Tarmstedt

Am 31. Oktober war die SELK deutschlandweit im Radio zu hören. Der Gottesdienst zum Reformationstag aus der Salemsgemeinde der SELK in Tarmstedt wurde zeitgleich von NDR Info, WDR 5 und Deutschlandfunk übertragen. Wer den Gottesdienst zum Thema Freiheit nachhören will, findet ihn problemlos unter „Radiogottesdienst Tarmstedt“ im Internet.

Missionsdirektor Michael Thiel verabschiedet

Die Schar der Gratulierenden war groß, als Michael Thiel am 30. September 2023 offiziell als Direktor des ELM verabschiedet wurde. Im Gottesdienst in der voll besetzten Peter-Paul-Kirche hatte zuvor Bischof Meister Pastor Thiel für seine lange Zeit der freundschaftlichen Verbundenheit gedankt. Auch in den anschließenden Grußworten wurde der Einsatz von Michael Thiel gewürdigt und die Freude zum Ausdruck gebracht, dass er und seine Frau weiter in Hermannsburg bleiben werden.



Pastoralreferentin und Pastoren unterwegs

8.-9.12.2023 JuFe-Planung (Matzke)

30.01.-3.02. Urlaub (Nietzke)

1.-6.01.2024 Urlaub (Nietzke)

30.01.-7.02. Urlaub (Matzke)

19.-20.01. Bezirksbeirat-Klausur (Matzke, Nietzke)

23.-25.02. Jugendkongress (Matzke)

23.-25.01. Einkehr-Pfarrkonvent in Bleckmar (Matzke, Nietzke, Volkmar)

26.-28.02. Urlaub (Matzke)

8.-9.03. Bezirkssynode in Verden (Matzke, Nietzke, Volkmar)

Impressum

Herausgeber: Große Kreuzgemeinde Hermannsburg, Kleine Kreuzgemeinde Hermannsburg, St.-Johannis-Gemeinde Bleckmar (Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche)

Redaktion: Brigitte Behn, Markus Nietzke, Claudia Matzke, Simon Volkmar (ViSdP)

Nächster Redaktionsschluss: 1. Februar 2024

Auflage: 1500 Stück – **Erscheinung:** vierteljährlich – **Druck:** Druckhaus Harms, Groß Oesingen

© **Bildnachweis:** S. 1/S. 8: Lotz/Gemeindebrief, S. 3: Angelina Litvin/unsplash.com, S. 5: Marco Ginzler, S. 6: D. Misfeldt, S. 10: Hajotthu/Wikimedia Commons, S. 11/S. 12: Norbert Neetz/epd-bild, S. 12: pasja1000/pixabay.com, fietzfotos/pixabay.com, S. 19: Congerdesign/pixabay.com, S. 25: free-pik.com, S. 27: Toomas Tartes/unsplash.com, S. 30: selk.de, S. 31: ELM, alle übrigen Bilder: Redaktion.

Große Kreuzgemeinde

Georgstraße 4
29320 Hermannsburg

Homepage: www.grossekreuz.de



Pastor / Pastoralreferentin

Simon Volkmar Tel. 05052-8422
E-Mail: volkmar@grossekreuz.de

Claudia Matzke Tel. 05052-3315
E-Mail: matzke@grossekreuz.de

Kantorin

Dorothee Rübiger Tel. 05052-91 20 20
E-Mail: kantorin@grossekreuz.de

Küster

Martin Rübiger Tel. 05052-91 20 20
E-Mail: kuester@grossekreuz.de

Kirchenbüro

Regina Zellmer Tel. 05052-3933
E-Mail: kirchenbuero@grossekreuz.de

Kassenführung

Friedhelm Behn Tel. 0172-51 31 220
kasse@grossekreuz.de

Bankverbindungen

Kirchenbeiträge
IBAN: DE54 2579 1635 0002 0001 00

Spenden
IBAN: DE06 2579 1635 0003 2220 00

Spenden Kantorenstelle
IBAN: DE22 2579 1635 0003 2220 03

Volksbank
BIC: GENODEF1HMN

Öffnungszeiten Kirchenbüro

Di.: 10.00 - 11.30 Uhr Do.: 17.30-19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 11.30 Uhr

Pfarrbezirk Bleckmar-Hermannsburg

Pastor

Superintendent Markus Nietzke
Tel. 05052-493
kleinekreuz.hermannsburg@selk.de

Kleine Kreuzgemeinde

Lotharstraße 18
29320 Hermannsburg
www.kleinekreuz.org



Bankverbindung

IBAN: DE79 2579 1635 0003 4401 00
Volksbank
BIC: GENODEF1HMN

Gemeinderäume:

Gudrun Petersen
Tel. 05827-6090

St.-Johannis-Gemeinde

Teichkamp 2, Bleckmar
29303 Bergen
www.st-johannis-bleckmar.de



Bankverbindung

IBAN: DE73 2579 1635 0101 7241 00
Volksbank
BIC: GENODEF1HMN